

---

## VORWORT

---

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

unserem Wald geht es nicht gut! Es scheint so, dass dieses Problem aktuell aus dem Fokus gerät. Habe ich noch im letzten Vorwort über das neue Programm der Bundesregierung berichtet, so brach wenige Tage später der Krieg in der Ukraine aus. Es kam zu einer „Zeitenwende“ und das Regierungsprogramm scheint nicht mehr relevant zu sein. Und unser Wald stirbt weiter vor sich hin, leise und unbemerkt. Laut einem Bericht der Bundesregierung haben trockene Sommer, Stürme und Schädlinge den Wald im Jahr 2020 so stark wie nie geschädigt. Die Folge ist, dass Deutschland 500.000 Hektar neuen Wald braucht. 500.000 Hektar, das ist eine Fläche, die fast sechsmal so groß ist, wie unsere Hauptstadt. Der Baumverlust ist deutlich höher als bisher angenommen. Die Bundesregierung ging bisher von 277.000 Hektar aus. Dieses Baumsterben bedroht uns alle! Wir müssen handeln und unseren Wald unterstützen und dessen Lebensräume erhalten. Wir Waldbesitzende können das aber alleine nicht schaffen. Gemeinsam mit dem Staat, den Kommunen und den Förstern müssen wir für Vielfalt und Stabilität sorgen. Dieser Waldumbau braucht Zeit und birgt viele Herausforderungen. Gleichzeitig dürfen

wir aber den Wirtschaftsfaktor „Wald“ nicht außer Acht lassen. „Vier von fünf Bäumen sind nicht gesund, zum Teil sind ganze Waldflächen abgestorben. Um diese Verluste auszugleichen, werden wir 15 bis 20 Jahre Zeit, helfende Hände beim Pflanzen und enorme finanzielle Mittel benötigen. Das schaffen die Waldbesitzer in Deutschland nicht ohne Unterstützung“, sagt Christoph Rullmann, Bundesgeschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Es ist eine gemeinsame Anstrengung gefordert. Wir Waldbesitzer und Ihre Waldbesitzerorganisation stehen hierfür bereit.



Herzlichst Ihr

**ORTHOLF FRHR. V. CRAILSHEIM**

---

## AKTUELLER HOLZMARKT

---

Die stark gestiegenen Preise für Energie und Vorprodukte, sofern diese überhaupt lieferbar sind, lassen auch den Bausektor trotz voller Auftragsbücher stagnieren. Wer CO<sub>2</sub> im Bau einsparen möchte, kommt allerdings um den Rohstoff Holz nicht herum. Jedes fünfte Haus in Deutschland wird aus Holz gebaut. Das wiederum vor allem im privaten Bereich. Hier sind jedoch die wirtschaftlichen Folgen, einhergehend mit einem Nachfragerückgang, bereits jetzt spürbar.

Die Standorte der Sägeindustrie sind teilweise sehr gut mit Nadelsägerundholz bevorratet. In

Kombination mit einer aktuell noch guten Auftragslage im Holzbau ist die Nachfrage sehr rege bei stabilen bis leicht rückläufigen **Kurzholzpreisen von 112 bis zu 120 €/m<sup>3</sup> netto für das Leitsortiment 2b+ B/C**. Für Langholz werden Preise von 120 bis zu 130 €/m<sup>3</sup> für die Fichte Güte B aufgerufen. Bereitgestellte Rundholzmengen können zügig durch Ihre WBV Wasserburg-Haag w.V. abtransportiert werden!

Weitere negative konjunkturelle Auswirkungen des Ukrainekrieges werden im Laufe der nächsten Monate spürbar werden. Wie lange sich die

Preise halten können, ist nicht absehbar. Deshalb gilt es, die aktuell sehr guten Preise zu nutzen. Denn im Hinblick auf den Fichtenborkenkäfer, erwarten die Verbände große Mengen an Schadholz. Auf noch höhere Holzpreise zu spekulieren ist also riskant.

Die Lager der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie sind für **Nadel- und Laubindustrierundholz** voll aufnahmefähig. Die Nachfrage ist sehr rege, die Übernahme erfolgt problemlos und rasch zu guten Preisen. Dementsprechend ist auch die Nachfrage nach Energieholz auf hohem Niveau. Die Preise haben angezogen. Bei Qualitätsbrennholz werden aufgrund der Ukraine-Krise Einkäufe für kommende Heizsaisonen vorgezogen.

Resümierend kann zum Ende der **Laubholzsaion 2021/22** festgehalten werden, dass die Eiche nach wie vor den Spitzenplatz beim Absatz belegt und dass die Rotbuche sowie die Esche im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker nachgefragt wurden. Dem Trend der Vorjahre folgend, war bei Buntlaubholz die Vermarktung schwierig; hier konn-

ten oft nur die besten Qualitäten abgesetzt werden. Ein besonderes Ereignis ist in jedem Jahr die **Südostbayern-Submission** in Waging am See. Der große Käuferkreis und die dort erzielten Preise verdeutlichen, dass die Wertholz-Submission der **beste Marktplatz für ausgewählte schöne Stämme** ist. Es lohnt sich, die Wertholzstämmen dort anzubieten, wo sie die Wertschätzung erfahren, die sie verdient haben. Allein für die WBV Wasserburg-Haag w.V. betrug der Gesamtumsatz bei der diesjährigen Südostbayern-Submission rund 31.000 €.

Wichtig sind verlässliche Preisinformationen und der beste Erlös über alle Sortimente. Aufgrund der schwankenden Holzmarktlage können Sie aktuelle Rundholzpreise in der Geschäftsstelle oder bei Ihrem Holzvermittler erfragen. Gerne vermitteln wir Arbeitskapazitäten und organisieren Ihren Einschlag. Die WBV steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

**ALEXANDER GRAßL**  
Geschäftsführer

**Kleinmengen bis 10 m<sup>3</sup> bitte messen und an der Stirnseite anschreiben!  
Pro Lagerplatz bitte mindestens 5 m<sup>3</sup> bereitstellen!**

## AKTUELLES ZUM BORKENKÄFER

Auch wenn die Witterung im April und Mai die Entwicklung des Borkenkäfers etwas gebremst und den Schwärmflug verzögert hat, sollten Fichtenbestände jetzt dennoch regelmäßig kontrolliert und die positive Situation am Holzmarkt genutzt werden, um frisch befallene Bäume rasch zu entfernen. Jeder Tag bei der Aufarbeitung und Verbringung von Borkenkäferholz zählt und hilft, den Befallsdruck zu reduzieren! Nur gemeinsam und durch eine saubere Waldwirtschaft können wir dem Käfer entgegenwirken.



Jungkäfer kurz vor dem Ausschwärmen  
(Foto: unbek. Autor).

**ALEXANDER GRAßL**  
Geschäftsführer

## Handlungsempfehlungen

- **Bohrmehlsuche!** Suchen Sie an trockenen Tagen nach Bohrmehl. Jetzt ist es wichtig, die frisch schwärmenden Borkenkäfer zeitnah zu finden und unschädlich zu machen!
- **Wie?** Bohrmehl rieselt bei der Brutanlage aus dem Stamm heraus. Es sieht aus wie „Schnupftabak“ und sammelt sich hinter Rindenschuppen, auf Ästen, in Astgabeln, im Moos am Stammfuß, auf Blättern der Pflanzen am Boden.
- **Wo?** Beginnend an sonnigen Südrändern, Ost- und Westrändern der Bestände und im Randbereich letztjähriger Käferlöcher.
- **Wann?** Jetzt! Gut sichtbares Bohrmehl entsteht nur bei der Anlage von Rammelkammer und Muttergang. Ist die Eiablage beendet, entsteht kein frisches Bohrmehl mehr!
- **Was dann?** Haben Sie den Befall gefunden, muss dieser unverzüglich aufgearbeitet werden. Die WBV sorgt anschließend für eine zügige Vermarktung.

## MARTIN HOLZÄPFEL IST NEUER FÖRSTER IM REVIER GRIESSTÄTT

Alles neu im Forstrevier Griesstätt? Keineswegs! Lediglich ein anderes Gesicht und eine neue Adresse.

Mein Name ist Martin Holzäpfel und ich bin 34 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Baden-Württemberg. Mit dem Forststudium in Weihenstephan begann 2008 meine bayerische sowie forstliche Prägung. Im Anschluss an den Vorbereitungsdienst an der Forstschule in Lohr war ich seit 2015 am AELF Ebersberg in der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers sowie der Unterstützung der Revierleiter tätig. Während dieser Zeit betreute ich vertretungsweise mehrere Monate die Forstreviere Ebersberg und Aschheim. Im Dezember durfte ich nun als Revierleiter des Revieres Griesstätt die Nachfolge von Tobias Büchner antreten, der an das Revier Babensham wechselte. In diesem Zuge wurde der Sitz des Revieres Griesstätt an das alte Forstamt in Rosenheim in der Bahnhofstraße 10 in Rosenheim verlegt.

Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Beratung der privaten Waldbesitzer sowie deren finanzielle Förderung von forstlichen Maßnahmen (Waldumbau, Jungbestandspflege und Forstwegbau) und die Förderung im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms Wald. Gerade in der Folge der aktuellen Sturmschadensbewältigung und der anschließenden Wiederbewaldung berate ich Sie gerne. Weitere Arbeitsfelder sind u. a. Hoheitsaufgaben und die Waldpädagogik. Auf dieses schöne, vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeitsfeld in einer wunderschönen Landschaft mit engagierten Waldbesitzern freue ich mich besonders und hoffe, Ihnen ein kompetenter und vertrauensvoller forstfachlicher Ansprechpartner sein zu dürfen.



Martin Holzäpfel ist neuer Revierleiter des Forstrevieres Griesstätt (Foto: privat).

**MARTIN HOLZÄPFEL**

Revierleiter Forstrevier Griesstätt

### Forstrevier Griesstätt

AELF Rosenheim  
Bahnhofstraße 10  
83022 Rosenheim  
Telefon: 08031 3004-2012  
Mobil: +49 173 8639417  
E-Mail: martin.holzaepfel@aelf-ro.bayern.de

#### Herr Holzäpfel ist zuständig für folgende Gemeinden:

Griesstätt, Halfing, Hösllwang, Prutting, Riedering, Schonstett, Söchtenau, Stephanskirchen, Vogtareuth.

### IMPRESSUM:

**Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V.** · Asham 13 · 83123 Amerang

Telefon: 0 80 75 93 90 · Mobiltelefon 0176 23 42 68 25 · Fax 0 80 75 93 91

E-mail: [info@wbv-wasserburg.de](mailto:info@wbv-wasserburg.de) · Homepage: [www.wbv-wasserburg.de](http://www.wbv-wasserburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Ortholf Frhr. v. Crailsheim, 1. Vorsitzender · Alexander Graßl, Geschäftsführer · Auflage: 2.300 St.

Druck: Weigand, Wambach und Peiker GmbH · Wasserburg · Tel. 0 80 71 39 04 · E-mail: [info@weigand-druck.de](mailto:info@weigand-druck.de)

## DIE WILDBIRNE (PYRUS PYRASTER L.)

Das Verbreitungsgebiet der wärmeliebenden Wildbirne erstreckt sich über die gemäßigte Zone Europas und Westasiens. Die Gattung Pyrus ist in Europa mit zehn Arten vertreten. Drei davon sind in Mitteleuropa heimisch und gedeihen vorwiegend auf einer Meereshöhe von etwa 500 bis 900 Metern. Ursprünglich stammt die Birne aus Persien und Armenien und kam in 2000 Jahren über Griechenland und das Römische Reich nach Westeuropa.

Die Wildbirne ist ein sommergrüner Baum, der 150 bis 200 Jahre alt werden kann. Helle Südhänge mit nährstoffreichem Ausgangsgestein an Weg- und Waldrändern bieten ihr gute Wachstumschancen. Sie erreicht bei genügend Licht und wenig Konkurrenz durch andere Waldbäume eine Höhe von 15 bis 20 Metern. Bei Lichtmangel im Bestandesinneren entwickelt sich der langsam wachsende Obstbaum strauchförmig und wird nur etwa drei bis fünf Meter hoch.



Blüten der Wildbirne  
(Zeichnung: Irene Neuhof)

Die im April/Mai vor dem Blattaustrieb reinweiß blühenden Bäume sind im Wald und an Waldrändern nicht zu übersehen. Die lang gestielten Blätter sind rundlich elliptisch oder eiförmig und fein gesägt. Ihre vier bis sechs Zentimeter großen, bräunlich-gelben Früchte hängen an schwachbedornten Ästen. Genießbar werden die Birnen allerdings erst, wenn sie überreif bzw. teigig sind oder wenn sie Frost erlebt haben. Trotz des recht

herben Geschmacks waren die Früchte früher in Notzeiten eine willkommene, nahrhafte Speise.

Genutzt wird auch das Holz der Wildbirne. Echtes Wildbirnenholz ist jedoch ausgesprochen selten. Junges Holz ist weißlich hell, älteres

gelblich-rotbraun und dunkelt unter Lichteinfluss nach. Markflecken geben eine sehr dekorative Zeichnung. In der Vergangenheit fand es schwarz gebeizt auch als Imitat von Ebenholz Verwendung. Nach wie vor ist dieses Holz ein geschätzter Rohstoff in der Möbelherstellung. Auch die Musikindustrie schätzt diese Holzart sehr, besonders zur Herstellung von Blockflöten.

Wegen ihrer Seltenheit steht die Wildbirne als besonders schützenswerte Baumart in verschiedenen Bundesländern auf der Roten Liste. Die Wildbirne hat einen großen ökologischen Wert für Insekten, Vögel und Säugetiere.

Die Kenntnisse der Standortansprüche und der waldbaulichen Eigenschaften stellen eine gute Ausgangsbasis für die weitere Erhaltung und Verbreitung im Wald dar.

Helfen Sie mit, dass eine so schöne und wertvolle Baumart wie die Wildbirne nicht ausstirbt!



Zweig mit Früchten und Blättern der Wildbirne  
(Zeichnung: Irene Neuhof)

**IRENE NEUHOF**  
WBV-Försterin

### 1,5 ha Wirtschaftswald mit gutem Baumbestand nahe Kirchensur



- 15.137 m<sup>2</sup>
- zu 76 % bestockt
- Fichten-Kiefern-Buchen Altbestand und einzelne Mischbaumarten
- weitestgehend erschlossen

**KP 134.000,00 €**

zzgl. 3,57 % Käuferprovision inkl. MwSt.

**RSA Immobilien** ■ 08071 9231424 ■ [www.bankhaus-rsa.de](http://www.bankhaus-rsa.de)



## LEHRFAHRT ZUR INTERFORST 2022



### INTERFORST 2022 – Forstmesse mit Kongress und Sonderschauen

Am **Sonntag, den 17. Juli 2022** besuchen wir die Internationale Fachmesse für Forsttechnik und Forstwirtschaft in München im Rahmen einer Lehrfahrt. Die Interforst bietet als Leitmesse für die gesamte Forstbranche einen vollständigen Marktüberblick zum aktuellen Stand der Technik und zu Innovationen im Forstsektor. Umrahmt wird die Ausstellung von Foren, Diskussionsrunden und Sonderschauen, wie z.B. die STIHL TIMBERSPORTS®. In Praxisvorführungen werden auf einer Fläche von über 5.500 m<sup>2</sup> Ernte-, Rücke- und Forstspezialmaschinen live im Einsatz gezeigt. Am 17. Juli 2022 lädt die Cluster Initiative Forst und Holz in Bayern ein zum „Forstlichen Unternehmertag“, diesmal unter dem Motto „Ressource Holz“.



**Tageslehrfahrt: Sonntag, 17.07.2022 – Interforst & Forstlicher Unternehmertag**  
**Treffpunkt: 10:00 Uhr in Wasserburg am Badriaparkplatz**  
**10:30 Uhr in Haag bei der alten Post**  
**Rückfahrt: ca. 18:30 Uhr**

**Mitglieder der WBV Wasserburg-Haag w.V. erhalten ein vergünstigtes Tagesticket** für die Interforst für 25,00 Euro inkl. MwSt. bei Anmeldung für die Tageslehrfahrt. Da die Platzzahl am Waldabend und im Bus begrenzt ist, **bitten wir um zeitnahe telefonische Anmeldung** in der Geschäftsstelle unter der 08075 9390!

## EXKURSION ZUM THEMA JAGD

Das Thema Jagd bietet regelmäßig Anlass für kontroverse Diskussionen zwischen Waldbesitzern und Jägern. Kein Wunder, schließlich prallen hier oft gegensätzliche Meinungen aufeinander und Gespräche werden von beiden Seiten sehr emotional geführt. Gerade Waldbesitzer, die selbst nicht Jäger sind und auch sonst wenig Berührungspunkte mit der Jagd haben, tun sich schwer, ihre Standpunkte mit sachlichen und stichhaltigen Argumenten zu vertreten. Dass eine **waldfreundliche Bejagung** auch in reinen Waldgebieten möglich ist und welche **Vorteile** diese **für Wald und Wild** hat, **wollen wir Ihnen am 15. Juli im Rahmen einer Exkursion in den Edlinger Forst zeigen**. Dabei werden wir Ihnen die Grundsätze des Jagdrechts kurzweilig vorstellen, verschiedene Bejagungsmethoden aufzeigen und natürlich schöne und aussagekräftige Waldbilder genießen. Die Exkursion findet bei jedem Wetter ausschließlich draußen statt (bitte auf **festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung** achten). Der Weg führt hauptsächlich über gut befestigte Forststraßen, wobei wir diese hin und wieder auch kurz verlassen. Die Anfahrt erfolgt mit eigenen Autos. Parkmöglichkeit besteht an der Waldeinfahrt

Breitmoos (siehe Karte). Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung (Geschäftsstelle: Tel. 08075 9390 oder [info@wbv-wasserburg.de](mailto:info@wbv-wasserburg.de)). Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!



**Datum: Freitag, 08.07.2022**  
**Treffpunkt: 13:00 Uhr Breitmoos, Waldeinfahrt**  
**Ende: ca. 16:00 Uhr**

---

## MOTORSÄGENKURSE

---

Liebe Mitglieder,

die WBV Wasserburg-Haag w.V. bietet zusammen mit Kursleiter Thomas Hobmeier wieder einen **2-tägigen Motorsägen-Grundkurs** an.

**Termin 1:** Freitag, den 21.10.2022 um 16:00 Uhr (theoretischer Teil, Gruppe 1 und 2) und Samstag, den 22.10.2022 um 8:30 Uhr (praktischer Teil, Gruppe 1)  
**oder**  
Freitag, den 21.10.2022 um 16:00 Uhr (theoretischer Teil, Gruppe 1 und 2) und Samstag, den 29.10.2022 um 08:30 Uhr (praktischer Teil, Gruppe 2).

**Termin 2:** Freitag, den 25.11.2022 um 16:00 Uhr (theoretischer Teil, Gruppe 1 und 2) und Samstag, den 26.11.2022 um 8:30 Uhr (praktischer Teil, Gruppe 1)  
**oder**  
Freitag, den 25.11.2022 um 16:00 Uhr (theoretischer Teil, Gruppe 1 und 2) und Samstag, den 03.12.2022 um 08:30 Uhr (praktischer Teil, Gruppe 2).

Zusätzlich bieten wir auch einen **Aufbaukurs** an zum Thema „**Schneiden unter Spannung**“. Voraussetzung hierfür ist ein abgeschlossener Grundkurs.

**Termin Aufbaukurs:** Samstag, den 10.12.2022 um 08:30 Uhr (Praktischer Teil)

Bei Interesse können Sie sich **ab sofort** telefonisch unter Tel. 08075 9390 oder per E-Mail unter [info@wbv-wasserburg.de](mailto:info@wbv-wasserburg.de) **anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich.** Wenn Sie die Teilnahme am Kurs weniger als 8 Tage vor dem ersten Kurstag absagen, berechnen wir ab sofort Stornogebühren in Höhe von 20% des Kurspreises. Stornogebühren werden nicht erhoben, wenn Sie uns eine/n Ersatzteilnehmer/in mitteilen.

**Für unsere Grundkurse suchen wir Waldbesitzer, welche uns einen Bestand für die Teilnehmer zur Verfügung stellen könnten. Bitte bei uns melden.**

---

## FOTO- UND BILDERWETTBEWERB „MEIN ZUKUNFTSWALD“

---

Wald ist ein Generationenprojekt. Heute gestalten wir die Zukunft für morgen und setzen die Weichen für unsere Enkel und Urenkel. Dabei gibt es nicht den einen richtigen Weg. Niemand weiß 100-prozentig, wie der Wald der Zukunft aussehen wird. Es gibt kein richtig oder falsch. Was es aber gibt, ist es eine atemberaubende Vielfalt in unseren Wäldern. Und genau diese Vielfalt sucht der Bayerische Waldbesitzerverband in seiner großen **Bilder- und Fotoaktion** zum Thema „**Mein Zukunftswald**“. **Bis zum 30.06.2022** können Sie ein Bild Ihres Zukunftswaldes unter <http://fotoaktion.baywbv.de> hochladen. Das kann ein Foto sein oder Sie, Ihre Kinder oder Ihre Enkel malen oder basteln Ihren Zukunftswald. Das große Ganze oder ein kleines Detail. Mit oder ohne Menschen. Ein Zapfen, ein Sämling, eine junge Pflanze oder ein alter Baum. Eine Baumart oder gemischte Bestände. Viel Struktur oder Gleichförmigkeit. Die Ruhe des Augenblicks oder die Maschine bei der Arbeit. Ein Weg in den Wald. Wie sieht Ihr Zukunftswald aus? Nehmen Sie sich – warum nicht gemeinsam mit Ihrer Familie - die Zeit, Ihren Zukunftswald zu entdecken.

Im Rahmen der Bilderaktion „Mein Zukunftswald“ vergibt der Bayerische Waldbesitzerverband unter den Teilnehmern

- 200 Wald-Wir.-Taschen,
- 50 Wald natürlich Nutzen-T-Shirts und
- 20 Eintritte zur Messe „Interforst“.

Und vielleicht wird Ihr Zukunftswald auch für den neuen Kalender des Bayerischen Waldbesitzerverbandes ausgewählt.

BAYERISCHER WALDBESITZERVERBAND

## OBMÄNNERAUSFLUG ZUR FIRMA HUBER & SOHN UND ZUM WEITSEE

Nachdem uns die Firma Egger kurzfristig abgesagt hatte, ging es am 05.05.2022 für unsere Obmänner spontan zur Firma Huber & Sohn nach Bachmehring. Bestens ausgerüstet mit Kopfhörern und Warnweste führte uns Herr Gubisch durch das beeindruckende Gelände der Firma. Besichtigt wurden alle Leistungsangebote der Firma. Angefangen über Fenster, Holzhäuser, Schalungsbau bis hin zur Holzverpackung. Dabei legt die Firma Huber & Sohn auch großen Wert auf Holz aus der Region.

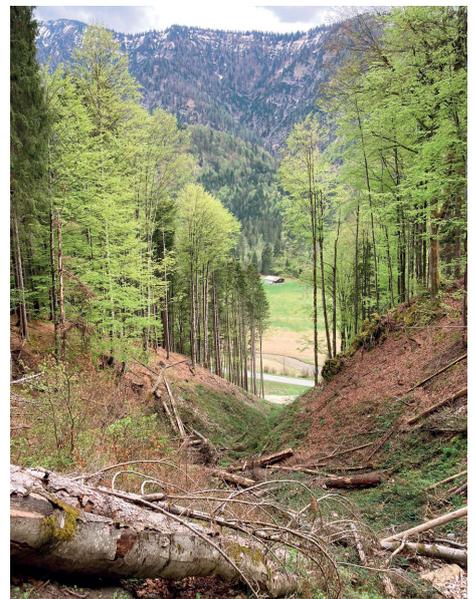


Die Teilnehmer vor dem Eingang der Firma Huber & Sohn in Bachmehring (Foto: WBV).

Anschließend ging es Richtung Gebirge. Gestärkt nach einem guten Mittagessen in der Zirnbalm bei Ruhpolding ging es weiter zum Weitsee. Dort warteten bereits Herr Jehl und Herr Gar vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim – Fachstelle Schutzwaldmanagement auf uns.

Ergiebige Schneefälle, verbunden mit stürmischen Winden, führten im Januar 2019 zu großen Tribschneeansammlungen in den Kammlagen (Schneehöhe bis 5 Meter). Dadurch wurden mehrere große Lawinen in Höhenlagen von 1.300 bis 1.400 Metern ausgelöst. Zwei neue Lawinen im Exkursionsgebiet (Weit- und Mittersee-Lawine) verschütteten die B305 und eine Forststraße mit ca. 70.000 m<sup>3</sup> Schnee, 1.500 m<sup>3</sup> Geröll und 2.000 m<sup>3</sup> Holz. Die B305 musste für knapp vier Wochen gesperrt werden. Allein die Räumarbeiten mit schwerem Gerät dauerten etwa zwei Wochen. Die Kosten für die Beseitigung der Lawinenschäden betragen 112.000 Euro.

Hier zeigt sich, wie wichtig ein intakter Schutzwald für den Schutz von Häusern und Straßen in Gebirgslagen ist. Herr Jehl und Herr Gar gingen mit uns einen Steig durch das lawinengeschädigte Gebiet, wo wir uns selbst einen Eindruck vom Ausmaß der Schäden machen konnten. Auch die Wiederbewaldung von Lawinestriichen und die Sanierung überalterter oder monotoner Schutzwälder unter schwierigen standörtlichen und jagdlichen Voraussetzungen wurde ausgiebig mit den Förstern diskutiert. Angepasste Wildbestände sind hier besonders wichtig, damit junge Bäume schnell aufwachsen können, bevor z.B. der Boden im steilen Gelände durch Regen und Lawinen abgetragen wird. Denn auf nacktem Fels kann kein Schutzwald mehr wachsen. Ebenso muss auf ein gutes Verhältnis von Laub- und Nadelbäumen geachtet werden, weil dadurch der Schnee auf dem Waldboden mehr Struktur erhält und die Gefahr für die Entstehung großer Lawinen auf diese Weise verringert wird.



Die Lawine riss ganze Bäume mit sich, bevor sie im Tal die B305 verschüttete (Foto: WBV).

Nach einem sehr lehrreichen und interessanten Tag ging es dann am späten Nachmittag wieder zurück nach Wasserburg.

---

## HERBSTLEHRFAHRT VOM 23.09. – 25.09.2022

---

Liebe Mitglieder,

dieses Jahr führt uns die Herbstlehrfahrt in den Thüringer Wald. Die Anreise erfolgt über Nürnberg mit einer Stadtführung. Danach geht die Fahrt über Bamberg nach Suhl, wo wir in einem 4-Sterne Hotel einchecken. Das Hotel befindet sich im Stadtzentrum und ist mit dem Ottilienbad verbunden. Am Nachmittag ist ein Spaziergang mit Reiseleitung durch Suhl geplant.

Am zweiten Tag starten wir zu einem Ausflug in den Thüringer Wald. Wir besichtigen die Stadt Eisenach und besuchen den Rennsteigarten. Auf

dem Rückweg bleibt noch etwas Zeit für die Stadt Ilmenau.

Die Heimreise erfolgt dann über Bamberg. Dort besuchen wir den Walderlebnispfad „Erlebe-Bruderwald“.

Der Preis liegt bei € 355,00 pro Person. Für Einzelzimmer erfolgt ein Zuschlag.

Es sind noch Plätze frei. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle anmelden.

### **Ihre Ansprechpartner:**

Geschäftsstelle

Tel.: 0 80 75 - 93 90

Fax: 0 80 75 - 93 91

 0176 - 23 42 68 25

### **Holzvermittler der WBV Wasserburg-Haag w.V.**

Hintermayr Rupert, Mernham

0 80 71 - 82 27

 0157 - 81 74 95 15

Fischer Sebastian jun., Alteiselfing

0 80 71 - 20 51

 0172 - 83 57 802

Keilhacker Anton, Langrain

0 80 72 - 661

0160 - 56 41 176

Neuwieser Josef, Thonbach

 0170 - 63 42 003

Huber Ludwig, Mittergars

0 80 73 - 666

0151 - 21 53 55 16

Käsweber Josef, Holzmann

0 80 39 - 44 79

 0176 - 92 40 20 12

Bernhart Florian, Unterzarnham

 0152 - 55 82 34 84

Haberstetter Georg, Schwindegg

0 80 82 - 18 63

 0160 - 53 85 505

Emehrer Simon, Oberneukirchen

 0170 - 92 92 762

Mayer Josef, Poschen

0 86 28 - 276

 0175 - 89 55 459

### **Tochtergesellschaft WBV Holzhandels GmbH**

Geschäftsstelle

0 80 75 - 91 48 97

 0171 - 36 90 012